



Bauhof Friederikenstraße, KFZ-Werkstatt

- Betriebsabrechnung,  
Erläuterungs- und  
Auswertungsbericht

**2011**

- **Bauhof / Gärtnerbauhof**



# **Inhalt**

	<u>Seite</u>
<u>Übersicht:</u>	
Bauhof - Auf einen Blick	I
1. <u>Vorbemerkung</u>	
1.1    Zielsetzung	1
1.2    Grundlage	1
1.3    Betriebszweck	2
1.4    Betriebsbeschreibung	3
1.5    Betriebsergebnis	6
2. <u>Erläuterung</u>	
2.1    Kostenarten	7
2.1.1    Personalkosten	7
2.1.2    Unterhaltungskosten	7
2.1.3    Betriebskosten	7
2.1.4    Verwaltungskosten	7
2.1.5    Kapitalkosten	7
2.2    Kostenstellenumlage (Sekundärkostenzuordnung)	8
2.3    Erlösarten	9
2.3.1    Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich	9
2.3.2    Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	9
2.3.3    Mieten und Pachten	9
2.3.4    Erstattungen aktivierte Eigenleistungen	9
2.3.5    Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	9
2.3.6    Gewinne aus Anlageabgängen	10
2.4    Kostenstellenumlage (Leistungserlösezuordnung)	10
2.5    Abschlussergebnisse	10
2.5.1    Haushaltsrechnung	10
2.5.2    Abgrenzungsrechnung	10
2.5.3    Wirtschaftsrechnung	11
3. <u>Auswertung</u>	12
3.1    Analyse der Kosten und Erlöse	12
3.1.1    Kostenstruktur	12
3.1.2    Entwicklung der Kostenarten nach der Wirtschaftsrechnung	13
3.1.3    Erlösstruktur	17
3.1.4    Entwicklung der Erlösarten nach der Wirtschaftsrechnung	18
3.1.5    Ergebnis	21
<u>Anhang</u>	
Kostenüber-/ -unterdeckungen Vorjahre	25
Fahrzeugbestand Bauhof	27
Fahrzeugbestand Gärtnerbauhof	28
Anlagennachweis gem. § 39 Abs. 3 GemHVO	29
Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	31



## Bauhof – Auf einen Blick

### A. Aufgabenbereich (Auszug):

- |   |  |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beschilderung von Straßen</li> <li>- Straßen- und Wegeunterhaltung</li> <li>- Transporte aller Art</li> <li>- Wartung und Pflege des Fuhrparks</li> <li>- Kontrolle und Reparaturen der Spielplätze</li> <li>- Papierkorbentleerung</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>- Brückenunterhaltung</li> <li>- Reparaturen baulicher Anlagen</li> <li>- Straßenreinigung und Winterdienst</li> <li>- Kanalunterhaltung, Einsatz Spülwagen</li> <li>- Grünflächenpflege</li> <li>- Winterdienst</li> </ul> |
|---|--|

### B. Kennzahlen:

		<u>2011</u>	<u>2010</u>
Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter insgesamt	Personen	50	50
- davon Teilzeitkräfte	Personen	4	3
- davon in Altersteilzeit (Freistell.)	Personen	0	1
- davon Saisonkraft	Personen	1	1
Maschinenpark (LKW, PKW, Anbaugeräte etc.):	Anzahl	59	57
- davon LKW über 7,5 t	Anzahl	2	2
- davon LKW über 3,5 t unter 7,5 t	Anzahl	2	3
- davon PKW/Kleintransporter bis 3,5 t incl.	Anzahl	16	16
- davon Anhänger	Anzahl	8	7
- davon Fahrbare Rasenmäher	Anzahl	4	4
- davon Anbaugeräte	Anzahl	19	19
- davon Sonstige	Anzahl	8	6
Anlagevermögen - Restbuchwert zum 31.12.:			
- nach Anschaffungs- und Herstellungskosten	T€	1.234,7	1.046,0
- davon Kfz-Bestand	T€	610,8	426,4
- nach Wiederbeschaffungszeitwerten	T€	1.489,3	1.303,4
- davon Kfz-Bestand	T€	619,8	432,5
Personaleinsatzstunden gesamt	Stunden	74.902,34	75.421,30
- davon nicht verrechenbar	Stunden	8.294,02	7.523,58
Kfz-Stunden gesamt	Stunden	37.170,85	38.278,98

### C. Kosten und Erlöse:

Gesamtkosten	T€	2.737,9	2.643,0
- davon Personalkosten	T€	2.040,6	1.966,6
- davon Unterhaltungs- und Betriebskosten	T€	353,4	351,3
- davon Verrechnungen u. Verwaltungskosten	T€	156,2	147,2
- davon Kapitalkosten	T€	187,7	177,9
Gesamterlöse	T€	2.822,8	2.638,2
Ergebnis	T€	84,9	-4,8
Kostendeckungsgrad	%	103,10	99,82

### D. Stundensatzhöhe:

		<u>2011</u>	<u>2010</u>
Personal	€ / Std.	35,62	31,61
LKW über 7,5 t	€ / Std.	43,79	42,92
LKW über 3,5 t unter 7,5 t	€ / Std.	16,16	15,66
PKW/Kleintransporter bis incl. 3,5 t	€ / Std.	6,17	5,16
Anhänger	€ / Std.	4,71	4,53
Fahrbare Rasenmäher	€ / Std.	26,55	25,21
Anbaugeräte	€ / Std.	13,64	14,41
Sonst. Geräte	€ / Std.	16,61	15,44



## **1. Vorbemerkung**

### **1.1 Zielsetzung**

Die Betriebsabrechnung dient der Ermittlung kostendeckender Gebühren und der Beobachtung der Wirtschaftlichkeit der betrieblichen Einrichtung. Sie besteht aus der Erfassung, Verteilung, Zuordnung und Auswertung der Kosten und Leistungserlöse, um

durch den Vergleich der Kosten mit den erbrachten Leistungen eine Kontrolle der Wirtschaftlichkeit zu erhalten,

durch die ermittelten Selbstkosten eine leistungsgerechte Kalkulation der Gebühren, Entgelte und Verrechnungspreise zu ermöglichen und

durch die Offenlegung der Ergebnisse einen wesentlichen Einblick in das Betriebsgeschehen zu geben.

### **1.2 Grundlage**

Verfahrensgrundlage ist das System der kommunalen Doppik. Gemäß diesem System wird von den ordentlichen Erträgen und Aufwendungen ausgegangen. Die Überleitung zu den Kosten und Leistungserlösen und damit zur Wirtschaftsrechnung erfolgt durch die Abgrenzungsrechnung, d.h. durch die Ausgliederung betriebsfremder, periodenfremder, außerordentlicher und vermögenswirksamer Aufwendungen und Erträge als auch durch erforderliche Eingliederungen. Die in der Wirtschaftsrechnung aufgezeigten Kosten und Leistungserlöse werden anschließend in der Kostenstellenrechnung weiterverrechnet.

Verantwortlich für die verursachungsgerechte Zuordnung auf Kostenstellen sind die für die Bewirtschaftung der Haushaltsmittel zuständigen Fachbereiche und Abteilungen.

Das jeweilige Wirtschafts- und Kostenstellenergebnis wird in der Form des Betriebsabrechnungsbogens dargestellt.

Rechtsgrundlage ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (§§ 110 und 111 KomVG), die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (§ 21 GemHKVO) und das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (§ 5 NKAG).

Grundformen der Betriebsabrechnung sind die Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung.

Die Kostenartenrechnung (Wirtschaftsrechnung) erfasst die Kosten ihrer Art nach, z.B. Löhne und Gehälter, Bewirtschaftungskosten, Abschreibungen, etc., wobei eine Unterteilung nach Personal-, Unterhaltungs-, Betriebs-, Verwaltungs- und Kapitalkosten (kalkulatorische Kosten) erfolgt.

In der Kostenstellenrechnung werden die Kostenarten nach dem Verursachungsprinzip auf die Bereiche verteilt, wo sie entstanden sind. Zu unterscheiden sind Haupt-, Neben-, Hilfs- und Allgemeine Kostenstellen.

Die Kostenträgerrechnung ordnet die nach Kostenstellen aufgeteilten Kostenarten den einzelnen Leistungen zu. Sie bildet die Grundlage für die Kalkulation der Gebühren, Entgelte und Verrechnungssätze.

### **1.3 Betriebszweck**

Die Stadt Burgdorf betreibt eine Reihe von städtischen Einrichtungen, deren Betrieb und Unterhaltung sie sicherstellen muss.

Um die in diesem Zusammenhang anfallenden Arbeiten zweckmäßig und wirtschaftlich wahrnehmen zu können, bedarf es einer zentralen Einrichtung, die über eine entsprechende Ausstattung an Personal, Fahrzeugen und Maschinen verfügt. Dieses sind der „Bauhof Friederikenstraße“ und der „Gärtnerbauhof Niedersachsenring“.

Auf Grund der inneren Verrechnung zwischen den Fachbereichen der Verwaltung und den Bauhöfen können die erbrachten Leistungen und Kosten allen Produkten sowie den öffentlichen Einrichtungen verursachungsgerecht zugeordnet werden.

Die Bauhöfe gelten als Hilfsbetriebe der Verwaltung und ihre Leistungen werden zu einem großen Anteil an kostenrechnende Einrichtungen abgegeben, so dass auch für die Bauhöfe eine Betriebsabrechnung im Sinne des § 5 Abs. 2 i.V.m. Nr. 5 Ausführungsbestimmungen zu § 5 NKAG aufgestellt wird.

#### **1.4 Betriebsbeschreibung**

##### Betriebsgebäude

Der Bauhof Friederikenstraße ist auf dem städtischen Grundstück Friederikenstraße 60, 61 und 62 untergebracht. Das Grundstück ‚Friederikenstraße 60‘ mit einer Gesamtfläche von 1.958 m<sup>2</sup> wurde 1983 vom ehemaligen Landkreis Hannover zur Erweiterung des bestehenden Bauhofes erworben. Im Obergeschoss des vorhandenen Gebäudes befinden sich zwei Dienstwohnungen, wovon eine an einen Bauhofmitarbeiter vermietet ist. Eine Dienstwohnung wird (u.a. im Rahmen der Baumaßnahme B 188n) als Büro durch ein Bauunternehmen genutzt. Im Untergeschoss sind die Sozial- und Sanitärräume der Bauhofmitarbeiter sowie das Büro des Vorarbeiters untergebracht. Außerdem befindet sich auf diesem Gelände noch ein Garagengebäude, welches als Werkstatt für den Betriebsschlosser genutzt wird.

Auf dem Grundstück ‚Friederikenstraße 61‘ befindet sich die ehemalige ‚Lampenmühle‘, welche als Tischlerwerkstatt sowie zur Lagerung von Schildern und Materialien des Bauhofes genutzt wird. Angrenzend an das Gelände ‚Friederikenstraße 60‘ wurde 1964 ein Gebäude mit 9 Garagen errichtet, die zur Unterbringung von Fahrzeugen der Stadt Burgdorf bzw. als Lager für Schilder und Werkstattmaterial genutzt werden.

Im hinteren Bereich des Grundstückes ‚Friederikenstraße 62‘ wurde 1999 eine Fahrzeughalle neu errichtet, in der die städtischen Fahrzeuge und Maschinen des Bauhofes, der Abwasserbeseitigung und Straßenreinigung untergebracht sind. Im vorderen Bereich des Grundstückes befindet sich noch ein Lagerschuppen, der zur Hälfte mit einer 1.000 m<sup>2</sup> Grundstücksteilfläche verpachtet ist. Die andere Hälfte des Schuppens wird als Lagerraum für städtisches Bauhofmaterial genutzt.

Der Gärtnerbauhof befindet sich auf dem Gelände des Stadtfriedhofes Niedersachsenring. Das dortige Wirtschaftsgebäude wird für die Unterbringung der Sozial- und Sanitärräume sowie für Fahrzeug-, Maschinen- und Materialunterbringung genutzt.

Seitdem die Friedhofspflegearbeiten fremd vergeben sind, erfolgt die Nutzung des Wirtschaftsgebäudes ausschließlich durch die Beschäftigten des Gärtnerbauhofes. Das Wirtschaftsgebäude mit dem dazugehörigen Grundstück wird deshalb auch seit 01.01.2007 dem Anlagevermögen des Gärtnerbauhofes zugerechnet

Seit 2004 ist für den Gärtnerbauhof ein auf dem Gelände stehendes Ladengeschäft in der Größe von 68 m<sup>2</sup> zur Nutzung als Büroraum angemietet.

#### Personalbestand

Auf dem Bauhof Friederikenstraße wurden im Jahr 2011 1 Vorarbeiter und weitere 20 Arbeitnehmer beschäftigt, welche insgesamt 31.710,09 Arbeitsstunden geleistet haben, wovon 28.640,97 verrechenbare Stunden sind. Die Differenz zwischen geleisteten und verrechenbaren Stunden (3.069,12 Std.) erklärt sich dadurch, dass Arbeitsstunden, die für Aufräum- und ähnliche Arbeiten in der Werkstatt, auf dem Bauhof, der Tischlerei, Stunden für Personalratssitzungen, Personalversammlungen, Arbeitsschutzbelehrungen, Lehrgänge, Büroarbeiten, Stunden des Vorarbeiters etc. keine produktiven Stunden darstellen, die einem Auftraggeber in Rechnung gestellt werden können.

Auf dem Gärtnerbauhof Niedersachsenring sind 1 Vorarbeiter und weitere 28 Arbeitnehmer (auch Teilzeitkräfte) beschäftigt gewesen. Von ihnen wurden insgesamt 43.192,25 Arbeitsstunden geleistet, wovon 37.967,35 Stunden verrechenbar sind. Die Differenz zwischen geleisteten und verrechenbaren Stunden (5.224,9 Std.) erklärt sich auch hier dadurch, dass Arbeitsstunden, die für Aufräum- und ähnliche Arbeiten auf dem Gärtnerbauhof, der Werkstatt (Pflege und Reparatur von Kleingeräten etc.), Stunden für Personalrastsitzungen, Personalversammlungen, Arbeitsschutzbelehrungen, Lehrgänge, Büroarbeiten, Stunden des Vorarbeiters etc. keine produktiven Stunden darstellen, die einem Auftraggeber direkt in Rechnung gestellt werden können.

#### Fahrzeug- und Maschinenbestand

Die zum Bauhof und Gärtnerbauhof gehörenden Fahrzeuge und Maschinen sind im Anhang auf den Seiten 25 und 26 ersichtlich.

#### Leistungsübersicht

Von den Mitarbeitern des Bauhofes Friederikenstraße werden insbesondere folgende Leistungen erbracht:

Beschilderung von Straßen (Neubau und Unterhaltung)

Transporte aller Art

Straßen- und Wegeunterhaltung

Brückenunterhaltung

Reparaturen und Instandsetzung baulicher Anlagen (z.B. Schulen, Kindergärten, städtische Wohnhäuser u.a.)

Papierkorbentleerung

Vorbereitung von Veranstaltungen (u.a. Schützenfest, Oktobermarkt)

Straßenreinigung einschl. Reinigung der Sinkkästen und Papierkorbentleerung

Winterdienst

Wartung und Pflege des Fuhrparks

Straßen- und Brückenkontrollen

Kanalunterhaltung, Einsatz Spülwagen.

Auf Grund der personellen und maschinellen Ausstattung werden überwiegend nur kleinere Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten vom Bauhof ausgeführt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gärtnerbauhofes erbringen folgende Leistungen:

Kontrolle der Spielplätze und Reparaturen an Spielgeräten etc.

Grünflächenpflege

Papierkorbentleerung

Mähen von Rasenflächen auf Sportanlagen etc.

Winterdienst.

Diese Aufstellungen beinhalten die regelmäßig wiederkehrenden Arbeiten, sind also keine abschließende Leistungsübersicht.

## **1.5 Betriebsergebnis**

Im Jahr 2011 ergaben sich für die „Einrichtung Bauhöfe“

Gesamtkosten von 2.737.926,02 € (2010 = 2.642.963,38 €) und

Gesamterlöse von 2.822.858,35 € (2010 = 2.638.142,16 €)

und damit eine Überdeckung von 84.932,33 € (2010=-4.821,22 €)

Es errechnet sich ein Kostendeckungsgrad von 103,10 % (2010 = 99,82 %).

## **2. Erläuterung**

### **2.1 Kostenarten**

Die Kostenarten wurden der Haushaltsrechnung 2011 entnommen.

#### 2.1.1 Personalkosten

Um alle tatsächlich im Zusammenhang mit den Bauhöfen entstandenen Aufwendungen in der Betriebsabrechnung darzustellen, wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung entsprechend ihrem Tätigwerden für die Einrichtungen direkt den Personalkosten zugeordnet.

#### 2.1.2 Unterhaltungskosten

Die Verteilung der Unterhaltungs- und Betriebskosten auf die Kostenstellen erfolgte aufgrund der Durchsicht der Belege sowie Rücksprache mit den Fachabteilungen.

#### 2.1.3 Betriebskosten

Siehe 2.1.2

#### 2.1.4 Verwaltungskosten

Der Verwaltungskostenbeitrag stellt die Gemeinkostenverrechnung für die städtischen Einrichtungen wie Finanzabteilung, Stadtkasse, Personalabteilung, Rechnungsprüfungsamt, Gebäudewirtschaftsabteilung und Hauptabteilung dar.

#### 2.1.5 Kapitalkosten

Kapitalkosten bestehen aus den Abschreibungen und der Verzinsung des Anlagekapitals.

Grundlage der Kostenerfassung und -verteilung ist die Anlagerechnung. Das Anlagevermögen ist zwar zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet worden, jedoch wurde bei der Ermittlung der Abschreibungen von entsprechenden Wiederbeschaffungszeitwerten ausgegangen.

Die Abschreibungen entsprechen der Wertminderung und wurden gemäß der geschätzten Lebensdauer der einzelnen Anlagegegenstände berechnet. Es wurde nur nach der linearen Methode abgeschrieben.

Es stellt sich folgende Kostenstellenzuordnung dar:

<u>Kostenstellen</u>	<u>Wiederbeschaffungs- zeitwerte per 31.12.2011</u>	<u>Abschreibungen 2011 von Wieder- beschaffungszeitwer- ten</u>
	€	€
Fahrzeuge	619.845,62	87.493,23
Gebäude	633.752,44	40.434,38
<u>Betrieb und Verwaltung allg.</u>	<u>235.709,29</u>	<u>14.645,51</u>
	1.489.307,35	142.573,12

Kalkulatorische Zinsen, also die Verzinsung des Anlagekapitals, sind eine Vergütung für das betriebsnotwendige Kapital, das zur Verfügung gestellt wurde. Die Zinsrechnung erfolgt auf Anschaffungswertbasis. Der kalkulatorische Zinssatz wurde mit 3,94 % festgelegt.

#### Zinsrechnung

Restbuchwerte 31.12.2010	1.046.011,87 €
Restbuchwerte 31.12.2011	1.234.664,37 €
Durchschnitt 2010/2011	1.140.338,12 €
x Zinssatz 3,94 %	44.929,31 €

Die Zinsen wurden nach den Anteilen der Kostenstellen am Restbuchwert auf diese verteilt.

## **2.2 Kostenstellenumlage (Sekundärkostenzuordnung)**

Es handelt sich um die Kostenstellen ‚Gebäude‘ und ‚Verwaltung und Betrieb allgemein‘. Die Kosten dieser Kostenstellen wurden im Verhältnis der Personal- und Fahrzeugkosten auf die Hauptkostenstellen verteilt.

## **2.3 Erlösarten**

Die Erlösarten entstammen der Haushaltsrechnung 2011.

### 2.3.1 Zuweisungen für laufende Zwecke vom sonst. öffentl. Bereich

Diese Position beinhaltet im Vorjahr Zuschüsse der Agentur für Arbeit für einen sich in Altersteilzeit befindenden Mitarbeiter. Zwischenzeitlich ist der Mitarbeiter ausgeschieden.

### 2.3.2 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Hier handelt es sich um Erstattungen von der Region Hannover für das Mähen der Außensportanlage am Berufsschulzentrum Berliner Ring sowie das Mähen der Rasenfläche der Region vor dem Schloss durch den Gärtnerbauhof. Auch für die Inanspruchnahme der Bauhöfe durch Dritte werden hier Fahrzeug- und Lohnkosten der Bauhöfe erstattet.

### 2.3.3 Mieten und Pachten

Beim Bauhof Friederikenstraße werden Garagenmieten für städtische Fahrzeuge aus anderen Produkten (u.a. Abwasserbeseitigung, Straßenreinigung) vereinnahmt. Außerdem werden hier Miete und Nebenkosten der auf dem Bauhof befindlichen Dienstwohnung vereinnahmt.

### 2.3.4 Erstattungen aktivierte Eigenleistungen

Hierbei handelt es sich um Erstattungen für die vom Bauhof im investiven Bereich geleisteten Tätigkeiten.

### 2.3.5 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Hier sind u.a. vereinnahmt die Verrechnungen der Lohn- und Fahrzeugstunden für die Inanspruchnahme der städtischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Fahrzeuge der Bauhöfe durch städtische Einrichtungen und Abteilungen.

### 2.3.6 Gewinne aus Anlageabgängen

Gewinne aus Anlageabgängen wurden durch den Verkauf verschiedener Fahrzeuge erzielt.

## 2.4 **Kostenstellenumlage (Leistungserlösezuordnung)**

Es handelt sich hier um die Kostenstellen „Verwaltung und Betrieb allgemein“ sowie „Gebäude“. Die Erlöse dieser Kostenstellen wurden im Verhältnis der Personal- und Fahrzeugkosten auf die Hauptkostenstellen verteilt.

## 2.5 **Abschlussergebnisse**

### 2.5.1 Haushaltsrechnung

Die Haushaltsrechnung schloss 2011 mit folgendem Ergebnis ab:

	<u>Insgesamt / €</u>
Einnahmen	2.681.641,44
Ausgaben	2.474.215,14
Unter-/Überdeckung	<hr/> + 207.426,30

### 2.5.2 Abgrenzungsrechnung

Einzelheiten der Abgrenzungsrechnung sind dem Betriebsabrechnungsbogen zu entnehmen.

2.5.3 Wirtschaftsrechnung

Die Wirtschaftsrechnung für 2011 schließt mit folgendem Ergebnis ab:

Gesamterlöse	2.822.858,35
Gesamtkosten	2.737.926,02
Ergebnis	<hr/> + 84.932,33

Es ergibt sich für die Bauhöfe ein Kostendeckungsgrad von 103,10 %.

### 3. Auswertung

#### 3.1 Analyse der Kosten und Erlöse

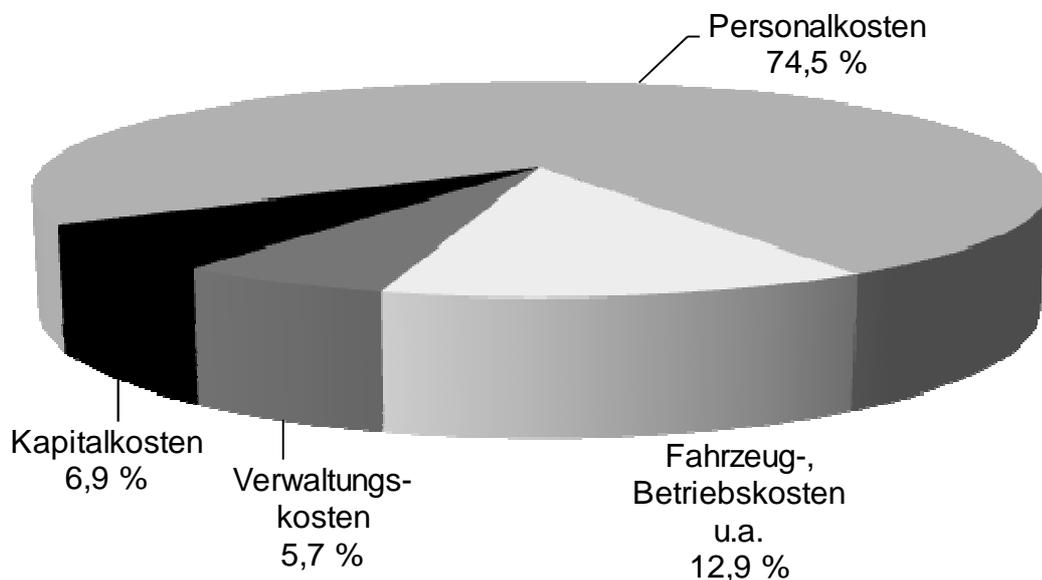
Die Analyse dient der besseren Beurteilung des Abschlussergebnisses sowie der Kontrolle der Wirtschaftlichkeit.

##### 3.1.1 Kostenstruktur

Die nachstehenden Aufstellungen zeigen die Kostenstrukturen der Jahre 2008 bis 2011:

<u>Bauhöfe ge-</u> <u>samt</u>	<u>2011</u> <u>T€</u>	<u>2011</u> <u>%</u>	<u>2010</u> <u>T€</u>	<u>2010</u> <u>%</u>	<u>2009</u> <u>T€</u>	<u>2009</u> <u>%</u>	<u>2008</u> <u>T€</u>	<u>2008</u> <u>%</u>
Personalkos-	2.040,6	74,5	1.966,6	74,4	1.918,4	74,3	1.802,5	73,7
ten								
Fahrzeug-,	353,4	12,9	351,3	13,3	328,9	12,7	314,4	12,8
Betriebskos-								
ten u.a.								
Verwal-	156,2	5,7	147,2	5,6	149,7	5,8	147,6	6,0
tungs-								
kosten								
Kapitalkos-	<u>187,7</u>	<u>6,9</u>	<u>177,9</u>	<u>6,7</u>	<u>184,2</u>	<u>7,2</u>	<u>182,5</u>	<u>7,5</u>
ten								
	<u>2.737,9</u>	<u>100,0</u>	<u>2.643,0</u>	<u>100,0</u>	<u>2.581,2</u>	<u>100,0</u>	<u>2.447,0</u>	<u>100,0</u>

### **Kostenstruktur Bauhöfe 2011**



### 3.1.2 Entwicklung der Kostenarten nach der Wirtschaftsrechnung

Die nächste Aufstellung zeigt die Entwicklung der Kostenarten nach der Wirtschaftsrechnung 2011 im Vergleich zu 2010 in der Aufteilung des Betriebsabrechnungsbogens.

		2011	2010	+ / -
		€	€	€
Beamtenbezüge, Beamtenversorgung	1	4.926,39	4.717,75	+208,64
Tariflich Beschäftigte	2	2.035.695,28	1.961.825,10	+73.870,18
<b>Personalkosten (1 + 2)</b>	<b>3</b>	<b>2.040.621,67</b>	<b>1.966.542,85</b>	<b>+74.078,82</b>
Unterhaltung des bewegl. Vermögens	4	16.589,37	16.138,37	+451,00
Erwerb geringw. Vermögensgegenstände bis 150 €	5	9.389,17	7.065,85	+2.323,32
Bewirtschaftung der Grundstücke u.a.	6	1.022,35	654,53	+367,82
Haltung von Fahrzeugen	7	233.715,77	241.642,33	-7.926,56
Besondere Aufwendungen f. Beschäftigte	8	25.535,88	19.987,92	+5.547,96
Erwerb von Vorräten	9	3.328,30	3.966,13	-637,83
Sonstige Personal und Versorgungsaufw.	10	894,02	971,14	-77,12
Geschäftsaufwendungen	11	4.630,21	8.685,55	-4.055,34
Geschäftsaufwendungen DR+Fahrtkosten	12	166,50	16,70	+149,80
Aufw. aus internen Leistungsbez. Abfallbeseitigung	13	0,00	261,85	-261,85
Aufw. aus internen Leistungsbez. Gebäudewirtschaft	14	55.944,84	51.022,22	+4.922,62
Aufw. aus internen Leistungsbez. Bauhöfe	15	2.137,41	924,44	+1.212,97
<b>Betriebskosten (4 – 15)</b>	<b>16</b>	<b>353.353,82</b>	<b>351.337,03</b>	<b>+2.016,79</b>
Verwaltungskostenbeitrag	17	156.212,22	147.162,38	+9.049,84
Abschreibungen	18	142.809,00	132.814,91	+9.994,09
Verzinsung des Anlagekapitals	19	44.929,31	45.106,21	-176,90
<b>Kapitalkosten (18 + 19)</b>	<b>20</b>	<b>187.738,31</b>	<b>177.921,12</b>	<b>+9.817,19</b>
<b>Primärkosten (3+16+17+20)</b>	<b>21</b>	<b>2.737.926,02</b>	<b>2.642.963,38</b>	<b>94.962,64</b>

### **Erläuterungen zu erwähnenswerten Kostenarten**

<u>Zeile 3 - Personalkosten</u>	<b>2.040.621,67 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	1.966.542,85 €

Insgesamt sind die Personalkosten gegenüber 2010 um 74.078,82 € gestiegen. Die Kosten für die in der Verwaltung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entsprechend ihres Tätigwerdens angepasst worden und betragen 60.228,55 €. Die Entgelte der Bauhofmitarbeiter sind – bedingt durch die Tarifierhöhung – im Berichtsjahr um 64.114,07 € höher als 2010.

<u>Zeile 5 – Erwerb geringfügiger Vermögensgegenstände</u>	<b>9.389,17 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	7.065,85 €

Die Kosten für den Erwerb geringfügiger Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr um 2.323,32 € höher als 2010. Diese Erhöhung ist hauptsächlich im Gärtnerbereich aufgetreten, da hier vermehrt Kleinwerkzeuge benötigt wurden. Diese Kosten sind aber auch von Jahr zu Jahr betriebsbedingten Schwankungen unterworfen.

<u>Zeile 6 - Bewirtschaftung der Grundstücke u. baul. Anlagen</u>	<b>1.022,35 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	654,53 €

Die Unterhaltungskosten für Gebäude waren um 367,82 € höher als 2010. Die vorwiegende Zahl der Reparaturen wird von der Gebäudewirtschaftsabteilung abgewickelt. Die Kosten hierfür finden sich in Zeile 14 'Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Gebäudewirtschaftsabteilung` wieder.

<u>Zeile 7 - Haltung von Fahrzeugen</u>	<b>233.715,77 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	241.642,33 €

Hierin enthalten sind u.a. Benzinkosten, Reparaturkosten, Versicherung und Kfz-Steuern sowie die Kosten für Fahrzeugpflege und -reparaturen durch die Bauhofmitarbeiter und den Schlosser. Der Betrag ist um 7.926,56 € niedriger als 2010. Durch Neuanschaffungen von Fahrzeugen gingen die Kosten für Reparaturen etwas

zurück, was aber durch höhere Kraftstoffpreise teilweise wieder aufgezehrt wurde.

Zeile 8 – Besondere Aufwendungen für Beschäftigte

**25.535,88 €**

Vorjahr:

19.987,92 €

Die Aufwendungen für Beschäftigte sind gegenüber 2010 um 5.547,96 € gestiegen, was mit vermehrter Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen und Anschaffung von zusätzlicher Schutzausstattung zusammen hängt.

Zeile 11 - Geschäftsaufwendungen

**4.630,21 €**

Vorjahr:

8.685,55 €

Die Geschäftsaufwendungen konnten aufgrund von günstigeren Handyverträgen für die einzelnen Mitarbeiter/Fahrzeuge um 4.055,34 € reduziert werden.

Zeile 18 - Verwaltungskostenbeitrag

**156.212,22 €**

Vorjahr:

147.162,38 €

Der Verwaltungskostenbeitrag war um 9.049,84 € höher als 2010. Dies ist mit der jährlichen Aktualisierung der prozentualen Zuordnung der für die Bauhöfe tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung und der im Jahr 2011 gestiegenen Personalkosten zu begründen. Die anteiligen Personalkosten betragen insgesamt 117.600,96 €.

Zusammensetzung:

<u>Abteilung</u>	insgesamt _____ €
10 - Hauptabteilung	9.826,25
11 - Personalabteilung	54.119,59
14 - Rechnungsprüfungsamt	7.174,68
2/20 - Fachbereichsleitung/ Finanz- abteilung	16.985,50
21 - Kasse	3.028,98
25 - Gebäudewirtschaftsabteilung	25.526,24
32 - Ordnungsabteilung	<u>939,72</u>
	117.600,96

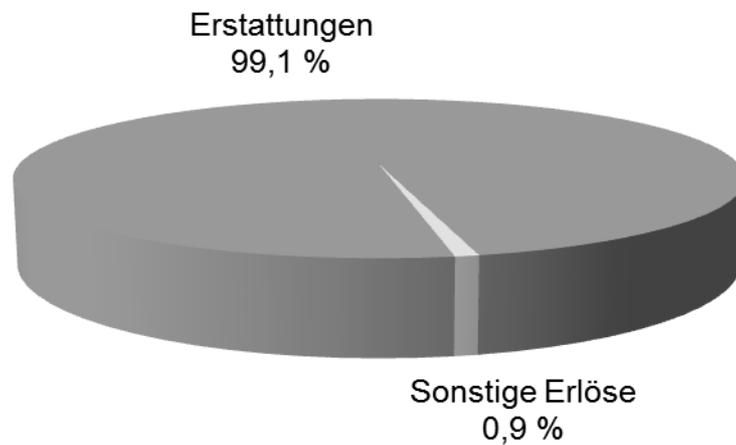
Ebenso wurden die von der KGSt ermittelten Kosten eines Arbeitsplatzes (9.650,00 €) den Personalkostenanteilen entsprechend verrechnet. Hier entstehen insgesamt Sachkosten in Höhe von 38.611,26 €. In diesen Kosten sind die anteiligen Arbeitsplatzkosten der in den Zeilen 1 und 2 sowie der in dieser Zeile erfassten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter berücksichtigt.

### 3.1.3 Erlösstruktur

Die nachstehenden Aufstellungen zeigen die Erlösstrukturen der Jahre 2008 bis 2011:

	<u>2011</u>	<u>2011</u>	<u>2010</u>	<u>2010</u>	<u>2009</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>2008</u>
	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	<u>%</u>	<u>T€</u>	<u>%</u>
Erstat- tungen	2.797,0	99,1	2.583,7	97,9	2.418,8	97,6	2.338,8	98,0
Sonstige Erlöse	<u>25,9</u>	<u>0,9</u>	<u>54,4</u>	<u>2,1</u>	<u>60,1</u>	<u>2,4</u>	<u>48,8</u>	<u>2,0</u>
	<u>2.822,9</u>	<u>100,0</u>	<u>2.638,1</u>	<u>100,0</u>	<u>2.478,9</u>	<u>100,0</u>	<u>2.387,6</u>	<u>100,0</u>

#### Erlösstruktur Bauhöfe 2011



### 3.1.4 Entwicklung der Erlösarten nach der Wirtschaftsrechnung

Die nächste Aufstellung zeigt die Entwicklung der Erlösarten nach der Wirtschaftsrechnung 2011 im Vergleich zu 2010 in der Aufteilung des Betriebsabrechnungsbogens.

		<b>2011</b>	<b>2010</b>	<b>+ / -</b>
		<b>€</b>	<b>€</b>	<b>€</b>
Zuweisungen	26	0,00	3.655,92	-3.655,92
Benutzungsgeb. u. ähnl. Entgelte	27	35.603,24	29.673,89	+5.929,35
Mieten und Pachten	28	4.387,50	7.242,13	-2.854,63
Sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	29	0,00	1.040,27	-1.040,27
Mietservice Schutzkleidung	30	4.889,94	4.787,64	+102,30
Erstattungen von priv. Unternehmen	31	1.529,06	0,00	+1.529,06
Erstattungen von übr. Bereichen	32	829,44	829,44	±0,00
Erstattungen aktivierte Eigenleistungen	33	50.514,95	20.458,72	+30.056,23
Ertr. aus d.Auflösung v. Rückstellg. f. Urlaub u. Überstunden	34	6.787,24	0,00	+6.787,24
Ertr. Aus d.Auflösung oder Herabsetzung v. Wertberichtigungen	35	138,47	0,00	+138,47
Erträge aus internen Leistungsbez.	36	2.701.241,48	2.557.639,15	+143.602,33
Empfangene Schadensersatzleistungen	37	2.437,03	0,00	+2.437,03
Gewinne aus Anlageabgängen	38	14.500,00	12.815,00	+1.685,00
<b>Erlöse (26 bis 38)</b>	<b>39</b>	<b>2.822.858,35</b>	<b>2.638.142,16</b>	<b>+184.716,19</b>

#### **Erläuterungen zu erwähnenswerten Erlösarten**

Zeile 26 - Zuweisungen

**0,00 €**

Vorjahr:

3.655,92 €

Im Berichtsjahr wurden keine Zuweisungen mehr gezahlt, da sich der im Vorjahr in Altersteilzeit befindliche Mitarbeiter ausgeschieden ist.

<u>Zeile 27 – Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte</u>	<b>35.603,24 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	29.673,89 €

Gegenüber dem Vorjahr wurden hier durch ein höheres Auftragsvolumen Mehrerlöse in Höhe von 5.929,35 € erzielt.

<u>Zeile 28 – Mieten und Pachten</u>	<b>4.387,50 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	7.242,13 €

Die Einnahmen für Mieten und Pachten gingen um 2.854,63 € zurück. Zum einen war die an eine Fremdfirma vermietete Garage zum November 2010 gekündigt, zum anderen werden die Nebenkosten für die an eine Straßenbaufirma überlassene Dienstwohnung über die Abrechnung der Internen Leistungsverrechnung mit der Gebäudewirtschaftsabteilung abgewickelt (s. Zeile 14).

<u>Zeile 33 – Erstattungen aktivierte Eigenleistungen</u>	<b>50.514,95 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	20.458,72 €

An Entgelten für Fahrzeugbenutzung und Personaleinsatz für investive Maßnahmen der Stadt wurden 50.514,95 € vereinnahmt. Diese Position ist stark von den Investitionen und den daraus resultierenden Aufträgen der unterschiedlichsten Bereiche der Stadt abhängig. Die Erstattungen fielen insgesamt um 30.056,23 € höher aus als 2010.

<u>Zeile 34 – Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Urlaub und Überstunden</u>	<b>6.787,24 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	0,00 €

Die hieraus resultierenden Buchungen wurden erstmalig für das Jahr 2011 berücksichtigt.

<u>Zeile 36 – Erträge aus internen Leistungsbeziehungen</u>	<b>2.701.241,48 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	2.557.639,15 €

Erstattungen waren im Jahr 2011 in Höhe von 2.701.241,48 € zu verzeichnen. Es handelt sich überwiegend um innere Verrechnungen der Lohn- und Fahrzeugstunden für die Inanspruchnahme des Bauhofes durch verschiedene Abteilungen und Einrichtungen der Stadtverwaltung. Der Betrag ist – begründet durch entsprechende Auftragserteilungen für diese Bereiche - um 143.602,33 € höher als 2010.

<u>Zeile 35 - Gewinne aus Anlageabgängen</u>	<b>14.500,00 €</b>
<u>Vorjahr:</u>	12.815,00 €

Durch den Verkauf bzw. der Inzahlunggabe von Fahrzeugen/Maschinen konnte ein Gewinn von 14.500,00 € erzielt werden.

### 3.1.5 Ergebnis

Den Gesamterlösen in Höhe von insgesamt 2.822.858,35 € (2010 = 2.638.142,16 €) standen Gesamtaufwendungen in Höhe von 2.737.926,02 € (2010 = 2.642.963,38 €) entgegen, so dass ein Kostendeckungsgrad von insgesamt 103,10 % (2009 = 99,82 %) erreicht wurde. Im Einzelnen beträgt der Kostendeckungsgrad für Personalkosten 99,24 % (2010 = 98,30 %) und für Fahrzeugkosten 125,93 % (2010 = 108,21 %).

Auf der Kostenstelle ‚Personal‘ ergab sich eine Unterdeckung von 17.700,88 €. Zusammen mit dem Vortrag des Jahres 2010 wird das Ergebnis 2011 in der Stundensatzkalkulation 2013 und / oder 2014 entsprechend berücksichtigt.

Auf der Kostenstelle ‚Fahrzeuge‘ ergab sich eine Überdeckung von 102.633,21 €. Zusammen mit dem Vortrag des Jahres 2010 wird das Ergebnis 2011 in der Stundensatzkalkulation 2013 und / oder 2014 entsprechend berücksichtigt.

Burgdorf, im August 2012

In Vertretung

gez. Philipps



**- A n h a n g -**



**Bauhöfe gesamt**

**Personal**

<b>Über/Unterdeckung Jahr</b>	<b>Betrag EUR</b>	<b>2010 EUR</b>	<b>2011 EUR</b>	<b>2012 EUR</b>	<b>2013 EUR</b>	<b>2014 EUR</b>
2008	-	12.310,49	12.310,48			
2009	-		5.546,83	5.546,82		
2010	+			-27.858,93	-27.858,93	
2011	-				17.779,10	17.779,10
		12.310,49	17.857,31	-22.312,11	-10.079,83	17.779,10

**Fahrzeuge**

<b>Über/Unterdeckung Jahr</b>	<b>Betrag EUR</b>	<b>2010 EUR</b>	<b>2011 EUR</b>	<b>2012 EUR</b>	<b>2013 EUR</b>	<b>2014 EUR</b>
2008	-	27.094,29	27.094,29			
2009	-		9.625,14	9.625,14		
2010	+			-9.292,65	-9.292,66	
2011	+				-32.956,89	-32.956,89
		27.094,29	36.719,43	332,49	-42.249,55	-32.956,89

(-) = **Kostenunterdeckung**

(+) = **Kostenüberdeckung**



**Fahrzeugbestand Bauhof Friederikenstraße**

Fahrzeug	Amtl. Kennzeichen	Anschaffungs- jahr
Multicar LKW-Kipper offener Kasten	H-U 774	2005
MAN LKW-Kipper, off. Kasten mit Ladekran	H-U 7879	1989
Mercedes Bus DB 207	H-U 8424	1999
VW LT Drei-Seiten-Kipper	H-AN 1175	2004
LKW Planwagen DB 511	H-ST 8980	2006
Unimog II 400	H-U 7123	2011
Unimog III	H-U 7122	1999
Anhänger I	H-U 7405	1992
Anhänger II	H-U 3778	1999
Anhänger Thule/Brenderup UX 400	H - A 7021	2008
Polo Vorarbeiter	H-AE 7497	1995
Kompressor Kaeser	H - ST 7771	2008
VW LT 28	H-AK 6348	2002
Renault Kangoo	H-TE 60	2002
Walze W 70	Ohne	2000
Walze Hamm HD 8 V V	Ohne	2008
Heckaufreißer für Unimog	Ohne	2003

Fahrzeugbestand Gärtnerbauhof Niedersachsenring

Fahrzeug	Amtl. Kennzeichen	Anschaffungs- jahr
Mercedes I LKW-Kipper	H-AL 2686	1995
VW LT 35 II Dreiseitenkipper	H-AK 6347	1999
LKW DB Sprinter DoKa. Dreiseitenkipper II	H-ZZ 3167	2006
VW Caddy	H-E 7706	2006
Mercedes Sprinter	H-V 3853	2002
Piaggio Kipper mit Plane	H-SV 1077	2008
Piaggio Kipper mit Plane	H-S 3571	2001
Piaggio Kipper mit Plane	H-JR 6663	2002
Anhänger Unsinn	H-T 6632	2004
Hauk Agados Anhänger Pkw	H-AJ 6155	2001
LKW-Anhänger Fliegel	H-AJ 6165	2001
Wasserfass mit Pumpe (Hänger) Chemo	H-U 9546	1984
Wasserfass mit Pumpe (Hänger) Gotha	H-V 3298	2000
Sabo Sichelmäher 1503	Ohne	1996
John Deere Sichelmäher 1505	Ohne	2007
Mähcontainer ParkLand	H-ST 94	2008
Uni-Seitenmäher Düker	Ohne	2007
Grasbesen Jacobsen	H-V 3298	1981
Frontanbaubesen GMR	Ohne	1996
Anbaufräse Celli	Ohne	1999
Besander Wiedemann	Ohne	2000
Safety Mulcher Humus A 180 H	Ohne	2002
Traktor John Deere 5400 N I	H-U 9546	1998
Traktor John Deere 5410 N II	H-UU 9546	2002
Traktor John Deere 5315V III	H-XL 34	2005
Schredder Jensen II	H-AN 3824	2003
Anbauwalze Fricke	Ohne	1992
Wiesenschleppes Düvelsdorf	Ohne	2004
Amazone Streuer	Ohne	2004
Buschhacker Schliesing mit Motor	H-SV 1078	2008
Aerifiziergerät Verti-Drain	Ohne	2008
VW Crafter Dreiseitenkipper	H-SV 7773	2009
Piaggio	H-SV 7774	2009
Agria Ventrac I Aufsitzmäher	H-SV 1015	2009
Agria Ventrac II Aufsitzmäher	H-SV 2029	2009
Kreiselegge Amazone mit Grassähmaschine	Ohne	2009
LKW-Anhänger Fliegel II	H-SV 6633	2009
Mähcontainer Parkland SCH 230	Ohne	2010
Traktor John Deere 5080	H-V 553	2011
Mercedes Sprinter	H-SV 7100	2011
Besander Rink	H-SW 97	2011
Hapert Anhänger PKW	H-SV 1755	2011

**ANLAGENNACHWEIS**

Stand: 31.12.2011

**Bauhöfe gesamt**

**STADT BURG DORF**

Anlagegruppen	Anschaffungswerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	bisherige Abschreibungen	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zugang/Abgang, d.h. angesamm. Abschreib. auf die in Sp.3/4 ausgewiesenen Zu-/Abgänge	Endstand	
		zur Anschaffungswerten	zur Anschaffungswerten				EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0027 EDV-Software	12.296,00	3.123,75	0,00	15.419,75	11.686,00	662,75		12.348,75	3.071,00
0060 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	196.870,59	0,00		196.870,59					196.870,59
0080 Bauten auf eigenen Grundstücken	572.073,89	0,00		572.073,89	302.080,89	14.934,00	0,00	317.014,89	255.059,00
0110 Garagen	29.716,53	9.617,53		39.334,06	17.336,53	739,53		18.076,06	21.258,00
0112 Hof- und Wegebefestigung	7.314,71			7.314,71	7.314,21	0,00		7.314,21	0,50
0176 Außenanlagen	124.951,57			124.951,57	53.053,57	6.317,00		59.370,57	65.581,00
0290 Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00					
0320 PKW	33.119,08	0,00	0,00	33.119,08	27.621,08	2.868,00	0,00	30.489,08	2.630,00
0350 LKW	645.468,01	187.068,62	0,00	832.536,63	503.383,01	31.244,12	0,00	534.627,13	297.909,50
0380 Sonstige Transportmittel	324.717,22	62.359,58	0,00	387.076,80	192.137,72	30.550,58	0,00	222.688,30	164.388,50
0390 Anbau- und Kleingeräte	300.602,21	31.288,91	0,00	331.891,12	154.362,93	22.613,41	0,00	176.976,34	154.914,78
0400 Betriebsausstattung	129.991,87	8.448,27	0,00	138.440,14	74.666,87	10.302,77	0,00	84.969,64	53.470,50
0420 Büroeinrichtung	22.493,40	0,00	0,00	22.493,40	16.942,40	979,00	0,00	17.921,40	4.572,00
0480 GWG bis 410,- EUR	6.856,68	0,00		6.856,68	6.856,68	0,00		6.856,68	0,00
0490 Sammelposten f. bewegl. Vermögensgegenst.	8.740,16	10.802,33	0,00	19.542,49	1.758,16	2.845,33		4.603,49	14.939,00
<b>S u m m e :</b>	<b>2.415.211,92</b>	<b>312.708,99</b>	<b>0,00</b>	<b>2.727.920,91</b>	<b>1.369.200,05</b>	<b>124.056,49</b>	<b>0,00</b>	<b>1.493.256,54</b>	<b>1.234.664,37</b>

**Nachrichtlich Anlagennachweis nach Wiederbeschaffungszeitwerten**

Stand: 31.12.2011

Anlagegruppen	Wiederbeschaffungszeitwerte				Abschreibungen/Wertberichtigungen				Restbuchwerte (Endstand)
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Endstand	bisherige Abschreibungen	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Zugang/Abgang, d.h. angesamm. Abschreib. auf die in Sp. 3/4 ausgewiesenen Zu-/Abgänge	Endstand	
		zur Wiederbeschaff.zeitwerten	zur Wiederbeschaff.zeitwerten				EUR		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
0027 EDV-Software	4.466,26	3.123,75	0,00	7.590,01	4.246,52	271,49		4.518,01	3.072,00
0060 Grundstücke, grundstücksgl. Rechte	196.870,59	0,00		196.870,59					196.870,59
0080 Bauten auf eigenen Grundstücken	1.251.439,11	0,00		1.251.439,11	733.579,85	29.019,26	0,00	762.599,11	488.840,00
0110 Garagen	51.828,31	9.617,53		61.445,84	30.246,94	1.181,90		31.428,84	30.017,00
0112 Hof- und Wegebefestigung	10.268,96			10.268,96	10.268,46			10.268,46	0,50
0176 Außenanlagen	125.711,24	0,00		125.711,24	53.779,79	6.342,45		60.122,24	65.589,00
0290 Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00					
0320 PKW	36.711,42	0,00	0,00	36.711,42	31.027,45	2.989,99	0,00	34.017,44	2.693,98
0350 LKW	732.946,84	187.068,62	0,00	920.015,46	584.969,17	33.025,86	0,00	617.995,03	302.020,43
0380 Sonstige Transportmittel	352.737,50	62.359,58	0,00	415.097,08	215.549,77	31.853,84	0,00	247.403,61	167.693,47
0390 Anbau- und Kleingeräte	322.523,07	31.288,91	0,00	353.811,98	173.746,51	23.260,84	0,00	197.007,35	156.804,63
0400 Betriebsausstattung	137.094,56	8.448,27	0,00	145.542,83	79.101,15	10.763,18	0,00	89.864,33	55.678,50
0420 Büroeinrichtung	15.982,71	0,00	0,00	15.982,71	9.881,32	1.019,14	0,00	10.900,46	5.082,25
0480 GWG bis 410,- EUR	6.856,68	0,00		6.856,68	6.856,68	0,00		6.856,68	0,00
0490 Sammelposten f. bewegl. Vermögensgegenst.	8.741,25	10.802,33	0,00	19.543,58	1.753,41	2.845,17		4.598,58	14.945,00
<b>S u m m e :</b>	<b>3.254.178,50</b>	<b>312.708,99</b>	<b>0,00</b>	<b>3.566.887,49</b>	<b>1.935.007,02</b>	<b>142.573,12</b>	<b>0,00</b>	<b>2.077.580,14</b>	<b>1.489.307,35</b>



